

Dauthendey, Max: Und bin der Ärmste von der Welt (1892)

1 Ach, nur die Lieder unserer Stunden,
2 Leg' ich als den Entgelt dir hin
3 Für deine Lieb', der täglich wieder
4 Ich neue Lieder schuldig bin.
5 Ich bin der Reichste von den Reichen,
6 So lang es deinem Blut gefällt,
7 Und kann die Schuld doch nie begleichen,
8 Und bin der Ärmste von der Welt,
9 Wenn mal mein Tag kein Lied enthält.

(Textopus: Und bin der Ärmste von der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26145>)